

Kinangop, 3000—3500 m ü. d. M. (fruchtend 2. IV. 1922. — n. 2715). — Typus speciei: n. 2715 in herb. Upsal.

Die Art steht in der Nähe von *G. piloselloides* und erinnert im Habitus an diese. Sie ist indessen leicht zu unterscheiden durch die an der Basis tief herzförmig eingeschnittenen Blätter und durch die kahlen Früchte. Von *G. lasiopus* Bak. (Musüka-Plateau in Britisch Zentralafrika), die ebenfalls kahle Früchte hat, ist *aberdarica* verschieden durch ihre Blattform und die dicken Köpfchenstiele mit ihren besonders nach oben hin äusserst charakteristischen, goldglänzenden langen Haaren.

Tolpis ephemera R. E. Fr. — Kommt sowohl auf dem Kenia, als auch auf dem Aberdare vor. Betreffs dieser Gattung siehe: ROB. E. FRIES. Die Gattung *Tolpis* im tropischen Afrika (Acta Horti Bergiani VIII p. 269. 1925).

Sonchus. — Von dieser Gattung wurden auf dem Kenia und in der Nähe dieses Gebirges folgende Arten gesammelt, und zwar: *oleraceus* L. var. *lacerus* (Willd.) Wallr., *Schweinfurthii* Oliv. & Hiern mit der var. *camporum* R. E. Fr., *Bipontini* Aschers. var. *pinnatifidus* Oliv. & Hiern, *stenophyllus* R. E. Fr., *exauriculatus* (Oliv. & Hiern) O. Hoffm. und *Elliotianus* Hiern. Auf dem Mt. Aberdare sammelten wir *Schweinfurthii* var. *camporum* R. E. Fr., *afromontanus* R. E. Fr. Näheres über diese Arten siehe: ROB. E. FRIES, Die *Sonchus*-Arten des tropischen und südlichen Afrika (Acta Horti Bergiani VIII p. 89. 1924).

Lactuca capensis Thunb.; Oliv. & Hiern in Oliv. Fl. trop. Afr. III p. 452 (1877). — Mt. Kenia: Westseite bei Coles Mill auf steiniger Steppe ca. 2000 m ü. d. M. (17. I. 1922. — ROB. E. und TH. C. E. FRIES n. 996); bei Forest Station auf abgebrannten Steppen, 2300 m ü. d. M. (n. 301 b, 822, 880). Nordostseite in der Nähe von Meru, offene Stelle im Regenwald (blühend und fruchtend 15. II. 1922. — n. 1612). — Kenia Colony: Nieri ca. 1700 m ü. d. M. (mit Blüten und Früchten Mitte Dez. 1921. — n. 48 und 181). Londiani (Mai 1920. — G. LINDBLOM). Gwonongween bei der Eisenbahnstation Lumbwa (18. IV. 1922. — ROB. E. und TH. C. E. FRIES n. 2860).

Verbreitung: Tropisches und südliches Afrika; Madagascar.

Lactuca paradoxa Sch. Bip. ex A. Rich. Fl. Abyssin. I p. 461 (1847). — Mt. Aberdare: Ostabhang in dem montanen Regenwald, ca. 2300 m ü. d. M. (blühend 13. III. 1922. — ROB. E. und TH. C. E. FRIES n. 2330).

Das gesammelte Material hat im allgemeinen 2-paarige Blätter im Gegensatz zum Original exemplar (SCHIMPER II: 1320) und SCHIMPER n. 1427, deren Blätter fast durchgehend 1-paarig sind. Im übrigen stimmt das Aberdare-Material vorzüglich mit dem aus Abessinien überein.

Verbreitung: Abessinien, Usambara.

Lactuca glandulifera Hook. f. in Journ. Linn. Soc. VII p. 203 (1864). — Mt. Kenia: Westseite bei Forest Station auf Lichtungen des montanen Regenwaldes, kletternd; 2300 m ü. d. M. (blühend und fruchtend 3. I. 1922. — ROB. E. und TH. C. E. FRIES n. 705). — Mt. Aberdare: Ostabhang in der

Bambusregion, in Sträuchern kletternd (blühend und fruchtend 13. III. 1922. — n. 2308). — Blüten gelb.

Verbreitung: Trop. Ost- und Westafrika.

f. *calva* R. E. Fr. n. f. — Ramuli inflorescentiae et pedunculi capitulorum glabri, involucri squamae glabrae.

Mt. Kenia: Nordostseite bei Meru in Gebüsch am Rande des montanen Regenwaldes ein paar Meter hoch kletternd (blühend und fruchtend 17. II. 1922. — n. 1677). — Mt. Aberdare: Ostseite im montanen Regenwald matts hoch kletternd (mit Blüten und Früchten 12. III. 1922. — n. 2172).

Eine bemerkenswerte Form, ausgezeichnet durch das Fehlen von Drüsenhaaren in den Blütenständen; oft sind auch die vegetativen Blätter fast kahl. In der Natur machte sie einen anderen Eindruck als die Hauptart und zog sofort die Aufmerksamkeit auf sich wegen der abweichenden Farbe der Blüten, die sahneweiss-schwefelgelb, nicht rein gelb ist. Diese nacktere Form habe ich auch gesehen aus dem Nyassalande, Kymbila (STOLZ n. 306), Kilimandscharo (VOLKENS n. 1238), Karagwe (STUHLMANN n. 1660), Uganda (SCOTT ELLIOT n. 7328) und Kamerum, Bamenda (LEDERMANN n. 1889).

Dianthoseris Schimperii Sch. Bip. in Flora 1842 p. 440; et in Herb. Schimp. Abyss. II:775; A. Rich. Fl. Abyssin. I p. 468 (1847); Oliv. & Hiern in Oliv. Fl. trop. Afr. III p. 456 (1877); Engl. Hochgebirgsflora d. trop. Afrika p. 455 (1892). — Syn.: *Homalocline Schimperii* Sch. Bip. ex Schweinf. Beitr. z. Fl. Aethiop. p. 285 (1867). *Sonchus Dianthoseris* Chiov. var. *α Schimperii* (Sch. Bip.) Chiov. in Ann. del R. Istituto botan. di Roma VIII p. 220 (1904); cfr ROB. E. FRIES in Acta Horti Bergiani VIII p. 112 (1924). — Taf. 10, Fig. 4.

Mt. Kenia; Westseite auf dem Bergkamm an dem Höhneltal in der oberen alpinen Region (blühend 5. II. 1922. — ROB. E. und TH. C. E. FRIES n. 1410); auf vom Winde erodierter Fliesserde nahe der oberen Phanerogamengrenze, etwa 4400 m ü. d. M. (blühend 5. II. 1922. — n. 1411). — Blüten gelb.

Verbreitung: Die Art war früher aus Abessinien und vom Kilimandscharo bekannt, und deshalb ist ihr Vorkommen auch auf dem Kenia von Interesse. Bei der Untersuchung von Material von diesen drei Hochgebirgsgebieten konnte ich keinen Unterschied zwischen den Exemplaren von den verschiedenen Bergen finden. Vielleicht haben die abessinischen Exemplare doch etwas länger ausgezogene und schmälere Hüllschuppen. Ausgeprägte, den drei Hochgebirgen eigentümliche Rassen haben jedoch nicht mit Sicherheit festgestellt werden können, obgleich man sie wohl erwarten konnte, da ja die Art den höchsten Vegetationsgebieten angehört. Von folgenden Orten habe ich Material gesehen (in Berliner Herbarium):

Abessinien: in regione superiore montis Bacht, 12—13000 ped. s. m. (blühend 19. VIII. 1840. — SCHIMPER II:775; typus speciei); auf dem Berge Dedschen in Sennar, 13500 Fuss (blühend 7. X. 1850. — SCHIMPER n. 221); Gunna, 10500 Fuss ü. d. M. (blühend 15. XII. 1863. — SCHIMPER n. 1511).

Kilimandscharo: 4900 m ü. d. M. (fruchtend. — H. MEYER); im Schutze von Steinen auf einem nach Westen sich erstreckenden Grat der Mawenzi-Spitze,